

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Hillgriet Eilers, Jörg Bode und Horst Kortlang (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung

Was sind die wesentlichen Inhalte des Perspektivpapiers „Der Hafen Niedersachsen 2025“?

Anfrage der Abgeordneten Hillgriet Eilers, Jörg Bode und Horst Kortlang (FDP), eingegangen am 14.09.2020 - Drs. 18/7459
an die Staatskanzlei übersandt am 18.09.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung namens der Landesregierung vom 19.10.2020

Vorbemerkung der Abgeordneten

Am 03.09.2020 hat Minister Dr. Althusmann in einem Videobeitrag anlässlich des 30. Niedersächsischen Hafentags das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ (<https://hafentag2021.de/>) vorgelegt. Bis zum 10.09.2020, 17:00 Uhr, war das neue Perspektivpapier auf der Homepage des MW nicht zu finden und nicht herunterzuladen. Lediglich das Perspektivpapier von Hafenminister Lies aus 2016 mit dem Titel „Der Hafen Niedersachsen 2020“ (<https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/presseinformationen/wirtschaftsminister-lies-stellt-perspektivpapier-hafen-niedersachsen-2020-auf-niedersaechsischem-hafentag-vor-146573.html>) ist dort weiterhin verfügbar. In der Drucksache 17/6474, Antwort zu Frage 32 „Wie steht die Landesregierung zum Perspektivpapier ‚Der Hafen Niedersachsen 2020‘“ führte die Landesregierung aus, dass die Landesregierung ihre Hafenpolitik jetzt neu ausrichte. „Kern der zukunftsorientierten Strategie ist dabei die Stärkung des ‚Hafen Niedersachsen‘ im Verbund“ (Drucksache 17/6474, Seite 48).

Vorbemerkung der Landesregierung

Niedersachsen ist Hafenland und geprägt durch seine zahlreichen leistungsfähigen und gut aufgestellten Häfen an der Küste und im Binnenland. Als Handelsdrehscheiben sind sie für die exportorientierte deutsche Wirtschaft das Tor zur Welt. Die volkswirtschaftliche Bedeutung und der Stellenwert unserer Häfen für Niedersachsen und Deutschland können daher gar nicht hoch genug angesetzt werden. Entsprechend wichtig ist es der Landesregierung, eine langfristige und vorausschauende Hafenpolitik zu betreiben, die allen Beteiligten Orientierung und Planungssicherheit gibt. Vor dem Hintergrund der Entwicklung unserer Häfen in den letzten Jahren und der aktuellen Aussichten für die Häfen und die maritime Wirtschaft in einem herausfordernden und sich stetig verändernden globalen Umfeld legt die Landesregierung daher jetzt das neue Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ vor.

Dabei richtet die Landesregierung ihr Augenmerk weit über die aktuelle Corona-Pandemie hinaus nach vorne und fokussiert neben dem auch weiterhin erforderlichen Erhalt und Ausbau der Hafeninfrastrukturen verstärkt auf Themen wie insbesondere Klimaschutz und Digitalisierung, die in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen haben und die zukünftige Entwicklung der niedersächsischen Häfen massiv beeinflussen werden. Weitere Schwerpunkte sollen u. a. im europäischen Kontext gesetzt werden, wo es darum geht, die Interessen der niedersächsischen Häfen und des Hafenstandortes Norddeutschland zu wahren, aber auch in der Kooperation mit den anderen Küstenländern und ihren Hafenstandorten sowie dem Bund. Schließlich geht es darum, aktuelle bzw. zukünftige Schwerpunktmärkte der Häfen und der dort ansässigen Hafenwirtschaft aufzuzeigen. Ziel der Landesregierung ist es, die Position des Hafens Niedersachsen zu festigen und die einzelnen

Standorte bei der Realisierung der identifizierten Entwicklungspotenziale zu unterstützen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Häfen dauerhaft zu stärken und auszubauen.

1. Wo ist oder bleibt das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“?

Das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ ist nach erfolgter Drucklegung Anfang Oktober an die maßgeblichen Akteure in der Politik, den Häfen und der Hafenwirtschaft verteilt worden. Zum gleichen Zeitpunkt wurde das Papier auf der Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung eingestellt.

2. Wieso ist oder war das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ eine Woche nach der Präsentation durch Minister Dr. Althusmann nicht verfügbar?

Minister Dr. Althusmann hat in seiner gemeinsam mit der Hafenwirtschaft veröffentlichten Videobotschaft anlässlich des verschobenen 30. Niedersächsischen Hafentags auf das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ hingewiesen. Dabei handelte es sich nicht um eine offizielle Veröffentlichung oder Präsentation des Papiers. Im Nachgang waren noch redaktionelle Anpassungen und die Schlusskorrektur vorzunehmen, bevor das Perspektivpapier für den Druck und die Veröffentlichung freigegeben werden konnte.

3. Inwieweit ist die „Neuausrichtung der Hafenpolitik“ (Drucksache 17/6474, Seite 70) bisher gelungen, und wodurch zeichnet sich die bisherige Neuausrichtung, mit Bezug auf das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“, aus?

Die Stärkung des Hafens Niedersachsen im Verbund als eines der zentralen Elemente der neu ausgerichteten Hafenpolitik der Landesregierung hat sich bewährt. Der angestoßene Prozess der Vertiefung der Kooperation zwischen den norddeutschen Häfen, der sich auf mehrere Ebenen erstrecken und sowohl die Zusammenarbeit mit der Hafenwirtschaft als auch mit den kommunalen und privaten Seehäfen in Niedersachsen sowie perspektivisch den Häfen der anderen norddeutschen Bundesländer umfassen soll, zeitigt erste Erfolge. Insbesondere hervorzuheben ist hier die vertrauensvolle und von regelmäßiger Abstimmung geprägte verstärkte Zusammenarbeit mit der Hafenwirtschaft. Für dieses auf einen regen Dialog mit Branchenvertretern gerichtete Politikverständnis der Landesregierung kennzeichnend und beispielhaft sind der von der Hafenwirtschaft und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung gemeinsam ins Leben gerufene Seehafendialog als Branchendialog der Häfen sowie der Reederdialog. Auch das nun erneut mit der Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen als Sprachrohr der Hafenwirtschaft erarbeitete Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ ist ein Beleg für das gute Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft.

4. Was ist der Grund für die Erstellung eines neuen Perspektivpapiers „Der Hafen Niedersachsen“?

Inhaltlich und von der Überschrift her sollte das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“ zunächst den Zeitraum bis zum Jahr 2020 abdecken. Bereits seinerzeit ist aber klar formuliert worden, dass Hafenpolitik naturgemäß ein fortlaufender Prozess ist und entsprechende Leitlinien und Maßnahmen nicht an feste Zeiträume gebunden sind, sondern entsprechend fortgeschrieben werden sollen. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung entschieden, noch in diesem Jahr zur weiteren Entwicklung der niedersächsischen Häfen in den nächsten Jahren Position zu beziehen und das Perspektivpapier mit einem Betrachtungszeitraum bis zum Jahr 2025 fortzuschreiben.

5. Welche Maßnahmen und Inhalte des Perspektivpapiers „Der Hafen Niedersachsen 2020“ sind bisher umgesetzt worden, und welche sind noch in der Umsetzung?

Etliche der im Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“ aufgeführten Maßnahmen und Ziele sind in den vergangenen vier Jahren von der Landesregierung gemeinsam mit der Hafenvirtschaft und im Verbund der norddeutschen Küstenländer umgesetzt bzw. erreicht worden. Beispielfähig seien hier die zahlreichen erfolgreich umgesetzten Infrastrukturprojekte, die Erstellung von ergänzenden Hafenperspektivpapieren für einzelne Standorte, die überaus positive Entwicklung des Deutschen Offshore-Industriezentrums in Cuxhaven, die zunehmende Bedeutung des JadeWeserPort als einzigem deutschen Tiefwasserhafen oder die aktive und zielorientierte Beteiligung an der Erstellung und Umsetzung der EU-Hafenverordnung sowie der Ausweitung der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung, die zu für den Standort Norddeutschland günstigen Ergebnissen geführt hat, genannt.

Einige Infrastrukturprojekte in den Häfen befinden sich noch in der Planung oder Umsetzung. Auch an den Fahrrinnenanpassungen von Außenems und Außen- und Unterweser arbeitet die Landesregierung kontinuierlich weiter. Die Sicherung von fairen Wettbewerbsbedingungen auf EU-Ebene ist zudem ein fortlaufender Prozess.

6. Was unterscheidet das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“ vom Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“?

7. Gibt es eine strategische Neuausrichtung in der Hafenpolitik?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Mit dem Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ schreibt die Landesregierung ihre in dem Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“ festgelegten Grundzüge und Handlungsschwerpunkte der Hafenpolitik fort.

Das übergeordnete Ziel, die Position des Hafens Niedersachsen zu festigen und die einzelnen Hafenstandorte bei der Realisierung der identifizierten Entwicklungspotenziale zu unterstützen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit unserer Häfen dauerhaft zu stärken und auszubauen, hat dabei unverändert Bestand. Es liegt gleichwohl in der Natur der Sache, dass die Landesregierung jetzt zumindest zum Teil auf andere Investitionsprojekte und Maßnahmen fokussiert als vor vier Jahren, denn in den zurückliegenden Jahren haben sich auch das wirtschaftliche Umfeld und damit die Rahmenbedingungen für die Häfen und die Schifffahrt massiv verändert: Wirtschaftliche Konflikte und anhaltende Handelsspannungen, der bevorstehende Brexit und zuletzt die Corona-Pandemie stellen unsere Häfen vor große Herausforderungen. Des Weiteren haben in der jüngeren Vergangenheit übergeordnete Themen wie z. B. Klimaschutz und Nachhaltigkeit oder die zunehmende Digitalisierung erheblich an Bedeutung gewonnen, die uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen werden und in strategische Überlegungen einfließen müssen. Insofern setzt die Landesregierung mit dem Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ in der Hafenpolitik einige neue Schwerpunkte. Ergänzend wird hierzu auf die Vorbemerkungen verwiesen.

8. Wie unterscheidet sich die Hafenpolitik der 17. Legislaturperiode von der Hafenpolitik der laufenden Legislaturperiode?

Erfolgreiche Hafenpolitik muss langfristig und vorausschauend ausgerichtet sein und damit allen Beteiligten Orientierung und Planungssicherheit geben. Gleichzeitig kann sie niemals statisch sein, sondern unterliegt - unabhängig von Legislaturperioden - ständiger Überprüfung und gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen. Vor dem Hintergrund der Entwicklung unserer Häfen in den letzten Jahren und der aktuellen Aussichten für die Häfen und die maritime Wirtschaft in einem sich stetig verändernden globalen Umfeld legt die Landesregierung nun das neue Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ vor. Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 6 und 7 verwiesen.

9. Wie ist der Stand bei der „Stärkung des Hafens Niedersachsen im Verbund“ (Drucksache 17/6474, Seite 70), und wie geht diese Stärkung weiter?

Für die großen Hafenstandorte sind mittlerweile die avisierten Hafenentwicklungspläne aufgestellt worden, mit denen die Schwerpunkte der jeweiligen Häfen gezielt weiterentwickelt werden sollen, um die Standort- und Wettbewerbsvorteile des Hafens Niedersachsen insgesamt im Verbund auszubauen.

Darüber hinaus lebt die Kooperation zwischen den niedersächsischen Seehäfen auch von zahlreichen weiteren Aktivitäten. So sind bereits bestehende Maßnahmen fortgeführt und zum Teil verstärkt worden, z. B. die Aktivitäten über die Kommunikations- und Marketingplattform der Seaports of Niedersachsen GmbH (Seaports) oder die intensive Zusammenarbeit zwischen der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG (NPorts) und einerseits den JadeWeserPort-Gesellschaften (Technik, Hafeneinfahrt, Hafengeldabrechnung, Vergabefragen) sowie andererseits den kommunalen Seehäfen (Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen, regelmäßiger Informationsaustausch). Über das niedersachsenweit in allen Seehäfen einheitliche elektronische Schiffsanmeldesystem Niedersachsen-NationalSingleWindow (NNSW) werden alle Landes- und kommunalen Behörden, die mit Seeverkehr zu tun haben, mit den relevanten Daten versorgt. Schließlich ist unter der Federführung von NPorts das NPortal entwickelt worden, das allen landeseigenen und kommunalen Häfen zur Verfügung steht. Das NPortal ist eine Datendrehscheibe, in die auf elektronischem Wege schiffs- und ladungsbezogene Daten eingespeist werden und die als Informations- und Abrechnungsplattform genutzt wird.

Perspektivisch verfolgt die Landesregierung zudem die Zielrichtung, die niedersächsischen Häfen im norddeutschen Verbund zu stärken, sprich die Kooperation über die niedersächsischen Häfen hinaus auch auf andere norddeutsche Häfen auszuweiten.

10. Wodurch zeichnet sich die „aktive Unterstützung der Ansiedlung von weiteren Industrie- und Dienstleistungsunternehmen“ (Drucksache 17/6474, Seite 70) bisher aus, und was wurde seit dem 02.09.2016 konkret erreicht?

Das im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung zuständige Referat für Ansiedlung und internationale Unternehmensakquise kooperiert bei Unternehmensansiedlungen sowie im Standortmarketing und der Unternehmensakquise sowohl eng mit der niedersächsischen Hafeninfrastrukturgesellschaft NPorts als auch mit Seaports. Die durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung generierten Ansiedlungsanfragen werden in den Fällen, in denen ein Hafenstandort nachgefragt wird oder infrage kommt, an die lokale Wirtschaftsförderung sowie NPorts vermittelt.

Im Bereich des Standortmarketings und der Ansiedlungsakquise sind insbesondere folgende gezielte Maßnahmen zu nennen: Zum einen organisiert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung seit 2018 einen niedersächsischen Gemeinschaftsstand auf der WindEnergy Hamburg, auf dem Seaports mit den Vertretern der Häfen als Aussteller beteiligt ist (im Jahr 2020 ist die WindEnergy Corona-bedingt ausgefallen). Zum anderen vermarktet NPorts seit 2017 seine Flächen und Immobilien auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung auf der Expo Real in München. Des Weiteren waren die Häfen über NPorts und Seaports auch auf dem niedersächsischen Gemeinschaftsstand auf der transport logistic in München präsent.

Als konkrete Erfolge seien hier beispielhaft die Ansiedlung eines großen Herstellers von Offshorewindkraftanlagen in Cuxhaven sowie die Ansiedlung mehrerer Unternehmen aus dem Bereich der Offshorewindenergie in Norddeich genannt.

11. Welche Resonanz hat das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ bei der Hafenvirtschaft ausgelöst?

Der Ansatz, das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2020“ fortzuschreiben, ist seitens der Hafenvirtschaft sehr begrüßt worden. Insofern war die Bereitschaft, auch an der Erstellung des Perspektivpapiers „Der Hafen Niedersachsen 2025“ wieder mitzuwirken, bei der Hafenvirtschaft groß.

12. Wurde das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ wieder im Dialog mit der Hafenvirtschaft entwickelt, und gab es auch diesmal „Meinungsverschiedenheiten“ und „Kompromisslinien“ (Drucksache 17/6474, Seite 71)?

Ja, auch das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ ist wieder im Dialog mit der niedersächsischen Hafenvirtschaft entwickelt worden. Zu nennenswerten Meinungsverschiedenheiten ist es dabei im Zuge des Erstellungsprozesses nicht gekommen.

13. In welchen Bereichen unterscheiden sich die Positionen der Hafenvirtschaft von den Positionen der Landesregierung, wenn es um die zukünftige Ausrichtung der Hafenpolitik bzw. des Hafens Niedersachsen geht?

Zwischen der Landesregierung und der Hafenvirtschaft herrscht weitestgehend Einigkeit hinsichtlich der übergeordneten Ziele für den Hafen Niedersachsen mit seinen einzelnen Standorten, vgl. hierzu auch Antwort zu den Fragen 6 und 7. Es liegt gleichwohl in der Natur der Sache, dass das aus hafenvirtschaftlicher Sicht Wünschenswerte und das aus finanzieller und politischer Sicht Machbare auch im Rahmen der zukünftigen Ausrichtung der Hafenpolitik nicht immer vollständig zur Deckung gebracht werden können.

14. Beabsichtigt die Landesregierung, das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ im Unterausschuss „Häfen und Schifffahrt“ oder/und im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vorzustellen, und falls ja, für wann ist/wäre die Vorstellung geplant?

Die Landesregierung bietet an, das Perspektivpapier „Der Hafen Niedersachsen 2025“ in einer der nächsten Sitzungen des Unterausschusses „Häfen und Schifffahrt“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung vorzustellen.